

Leserbrief

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Ihre Meinung ist uns wichtig. Je öfter Sie Ihre Ansicht sagen, desto interessanter werden die öffentliche Diskussion und unsere Zeitung. Deshalb freuen wir uns über Ihre Briefe. Bitte vermerken Sie immer Ihren vollen Namen, Ihre Adresse, am besten auch Ihre Telefonnummer, und unterschreiben Sie den Brief. Denn anonyme Zuschriften können wir nicht veröffentlichen. Sie können uns Leserbriefe selbstverständlich auch elektronisch schicken, und zwar an die E-Mail-Adresse: redaktion.biberach@schwaebische.de Ihre Redaktion

„Haben wir davon noch nicht genug am Zeppelinring?“

Zu „Neue Pläne für Gebäude am Viehmarkt“ (SZ vom 21. März): Ich las in der Zeitung von den Umgestaltungsplänen des Eckhauses Viehmarktstraße 6. Ehrlich gesagt: Ich war entsetzt! Wieder ein schönes, altes Gebäude, das unter anderem den Charme von Biberach ausmacht, soll umgestaltet werden zu quadratisch, praktisch, Geld einbringend, hässlich. Haben wir davon noch nicht genug am Zeppelinring? Irgendwie passt dieses „Die Innenstadt soll attraktiver werden“ und solch ein Umbau in meinen Augen nicht zusammen. Was gefällt denn den meisten Menschen, wenn sie in Städte reisen, oft so

gut? Genau: eckige, holzverkleidete Gebäude mit Sichtluken als Fenster. Nein eben nicht, es sind dies Gebäude, die gelebtes Leben ausstrahlen, an denen man zum Teil noch erkennen kann, wozu sie benutzt wurden, zum Beispiel Fachwerk. Für mich wird die Innenstadt nicht nur durch Begrünung, mehr Sitzgelegenheiten, Autoberuhigung et cetera attraktiv, sondern auch durch den Erhalt schöner alter Gebäude. Ich würde mir wünschen, dass diesem Unsinn ein Ende gemacht wird und die Verantwortlichen auch die Ästhetik dieser alten Gebäude im Blick behalten.

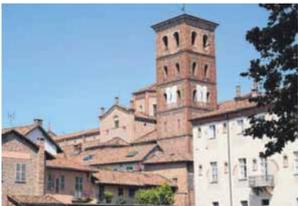
Dagmar Reinheimer, Biberach

Kurz berichtet

„You-Rope“ bietet Osterferien für Jugendliche in Asti

BIBERACH (sz) - Die Stadt Biberach bietet zusammen mit dem Verein Städte Partner Biberach Jugendlichen die Möglichkeit, in den Osterferien am EU-geförderten CERV-Programm „You-Rope – Youth For Europe And Europe For Youth“ in Biberachs italienischer Partnerstadt Asti teilzunehmen. Die Jugendlichen sollten zwischen 16 und 19 Jahren jung sein, in Biberach wohnen oder in Biberach zur Schule gehen. Die Veranstaltungssprache ist Englisch.

Interessierte sollten sich möglichst rasch mit Josepha Brugger



Das Europaseminar „You-Rope – Youth For Europe And Europe For Youth“ findet in Biberachs italienischer Partnerstadt Asti statt. FOTO: HANS-BERND SICK

Bildvortrag über Nepal im Ochsenhauser Hof

BIBERACH (sz) - Einen Bildvortrag mit Werner Hörschele über Nepal gibt es am Freitag, 24. März, von 15 bis 17 Uhr im Ochsenhauser Hof zu sehen. Hörscheles Reise führt durch das Kathmandu-Tal in die drei Königsstädte Kathmandu, Patan und Bhaktapur mit ihren Palästen und Tempeln. Weiter geht es mit dem Bus durch den mittleren Westen Nepals mit einem Besuch des Erholungsortes Pakhara und in Lumbini wird der Geburtsort des Buddhas besucht. Hörschele wird zudem einige Projekte des Himalayan Projects, das er mitbegründet hat, vorstellen.

Kinderwerkstatt befasst sich mit bunten Vögeln

BIBERACH (sz) - In der Kinderwerkstatt im Museum Biberach wird am Samstag, 25. März, der Frühling begrüßt. Aus Papier, Farben und buntem Allerlei basteln die Kinder von 10.30 bis 12.30 Uhr bunte Vögel, die sie als Girlande mit nach Hause nehmen können. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter Telefon 07351/51331 oder per Mail an museum@biberach-riss.de gebeten. Dabei sollte eine Rufnummer für den Notfall angegeben werden. Wenn am Samstag noch Plätze frei sind, können Kinder spontan teilnehmen. Die Kosten pro Kind betragen fünf Euro.

in der Stadtverwaltung Biberach per Mail: j.brugger@biberach-riss.de oder unter Telefon 07351/51421 in Verbindung setzen. Bei ihr gibt es weitere Informationen wie auch das entsprechende Anmeldeformular. Neuer Anmeldeschluss ist der 27. März.

Die Selbstbeteiligung liegt bei 75 Euro pro Teilnehmer. Alle weiteren Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Fahrt und Betreuung werden von You-Rope übernommen. Mit dem Bus geht es am Dienstag, 11. April, frühmorgens nach Asti. Am Freitag, 14. April, geht es zurück nach Biberach. In Asti sind alle Teilnehmer samt Begleitpersonen in einem Hostel untergebracht.

Bei der Veranstaltung werden sich die Biberacher zusammen mit jeweils 20 Jugendlichen aus Valence und Asti rund um das Thema Europa, seine Werte, sein Ehrenamt und was die EU für Jugendliche tun kann, austauschen. Geplant sind auch ein Empfang im Rathaus sowie eine Stadtführung. Ein Vorbereitungstreffen in Biberach wird angeboten.

Musikverein lädt zum Bockbierfest ein

BIBERACH (sz) - Der Musikverein Rißegg-Rindenmoos veranstaltet am Sonntag, 26. März, in der Turn- und Festhalle Rißegg ein Bockbierfest. Fassanstich ist um 10.30 Uhr für ein Weißwurstfrühstück. Ab 11 Uhr spielt die Blasmusik zum Frühschoppen, zum Mittagstisch gibt es auch vegetarische Speisen. Nachmittags reichen die Musikanten zur Kaffeetafel hausgemachte Kuchen.

Von Dapfen über Grafeneck zum Landesgestüt Marbach

BIBERACH (sz) - Die Ortsgruppe Biberach des Schwäbischen Albvereins fährt am Sonntag, 26. März, um 13 Uhr nach Dapfen auf die Schwäbische Alb. Von dort wird bergan zur Gedenkstätte Grafeneck gewandert. Hier war die Versuchsanstalt für NS-Ling begrüßt. Aus Papier, Farben und buntem Allerlei basteln die Kinder von 10.30 bis 12.30 Uhr bunte Vögel, die sie als Girlande mit nach Hause nehmen können. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter Telefon 07351/51331 oder per Mail an museum@biberach-riss.de gebeten. Dabei sollte eine Rufnummer für den Notfall angegeben werden. Wenn am Samstag noch Plätze frei sind, können Kinder spontan teilnehmen. Die Kosten pro Kind betragen fünf Euro.

Ushirika unterstützt weiter Schüler in Kenia

Nach Zerwürfnis mit der Schulleitung hält der Verein Kontakt zu Schülern und Lehrern

BIBERACH/UTTENWEILER (sz/ka) - Der Verein Ushirika unterstützt weiter Schüler und Lehrer in Kenia. Im Frühjahr waren zwei Vorstandsmitglieder wieder in Afrika, um sich zu informieren.

Der Verein hatte lange Jahre eine Berufsschule im kenianischen Hinterland und viele ihrer Schüler über Patenschaften und Spenden unterstützt. Auch die SZ-Leser haben das Bemühen über die SZ-Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ gefördert. Weil das Vertrauensverhältnis zur Schulleiterin aber zerstört war (die SZ berichtete), gab der Verein die Zusammenarbeit auf.

Das vorhandene Geld fließt aber weiter in das Land. Deshalb sind im Januar 2023 zwei Vereinsmitglieder erneut nach Kenia aufgebrochen. Dort betreut Ushirika weiterhin die Schüler und Schülerinnen aus den bestehenden Patenschaften. Diese 16 jungen Menschen wurden im August 2022 an der Ukunda VTC registriert und haben im August ihren Grade 2- und 1- Abschluss absolviert. Alle angemeldeten Schüler haben ihren Abschluss erfolgreich erreicht.

Im Januar 2023 konnte der Verein weitere 17 bedürftige junge Menschen an der Ukunda VTC für Grade 3 anmelden. Sie kommen alle aus der Umgebung von Msulwa und sind zum größten Teil



Kathy McMillan vom Ushirika-Vorstand mit Schweißern und Maurern, die dank des Vereins eine Ausbildung beginnen können. FOTO: PRIVAT

Voll- und Halbwaisen und hätten kaum eine Chance, eine Ausbildung zu finanzieren. Die Gruppe besteht aus sieben Mädchen, die Beauty (Friseur und Kosmetik) lernen, vier Schweißern, vier Elektrikern und zwei Maurern. Nach den Prüfungen im Dezember arbeiten die Schüler in Betrie-

ben, um Erfahrung zu sammeln. Da sie dafür alle von zu Hause fort müssen, finanziert Ushirika Unterkunft und teilweise Lebensmittel.

Zur gleichen Zeit hat Ushirika weitere sieben Schüler für Grade 2 und sechs Schüler für Grade 1 angemeldet. Das sind hauptsäch-

lich Elektriker, Schweißern und eine Schneiderin, die dann im April ihre Prüfungen haben.

In der Entbindungsstation von Msulwa, die der Verein 2019 finanziert hatte, sind alle Matratzen inzwischen in einem erbärmlichen Zustand. Die Vereinsmitglieder haben nun in Mombasa neue Bezüge gekauft. Ein Schneider bekam den Auftrag, neue Matratzenschoner zu nähen. Diese sind abwaschbar und aus Kunststoff. Inzwischen werden sie in der Entbindungsstation eingesetzt.

Drei der ehemaligen Ausbilderinnen und Ausbilder, die Ushirika an der Msulwa VTC finanziert hatte, haben gute Anstellungen bekommen. Die langjährige Schneiderin hat eine Stelle in einer privaten Schule für Mädchen bekommen und unterrichtet dort die Mütter der Mädchen. Der Elektriker-Ausbilder hat eine Stelle in einem Hotel und der Ausbilder für Wasserinstallation hat eine unbefristete Stelle in einer Berufsschule in der Umgebung.

Die Vereinsmitglieder waren insgesamt sechs Wochen in Kenia und konnten so die Jugendlichen gut betreuen, wie sie mitteilen. Sie hätten die Schülerinnen und Schüler oft besucht und sie zum Teil auch mit Werkzeug versorgt, da die Berufsschulen dort denkbar schlecht ausgerüstet sind.

8000 Euro für Thomas Kühns Hilfsprojekt in Tansania

Rotary-Clubs unterstützen Engagement in Afrika – Kühn hält Vortrag am 29. März

BIBERACH/SCHWENDI (sz) - 8000 Euro haben der Rotary-Club Biberach sowie der Rotary-Club Biberach Weißer Turm an das medizinische Hilfsprojekt des Biberacher Chirurgen Thomas Kühn in Tansania gespendet. Der Erlös stammt aus einem Benefizkonzert mit dem Salonorchester Laupheim auf der „Kleinen Bühne“ in Schwendi. Kühn berichtet demnächst in Biberach über seine Arbeit in Afrika.

Das Salonorchester Laupheim unter der Leitung von Lena Thanner begeisterte auf der „Kleinen Bühne“ mit Melodien aus der Operette „Fledermaus“ von Johann Strauss. Die wunderbaren Stimmen und die schauspielerischen Leistungen von Maria Rosendorfsky und Emanuel Pichler wurden spitzbühnisch moderiert durch Richard Brenner. Ergänzt wurde das Programm durch Kompositionen des Salonorchesters, das mit dem Radetzky-Marsch unter großem Beifall seinen Abschluss fand.

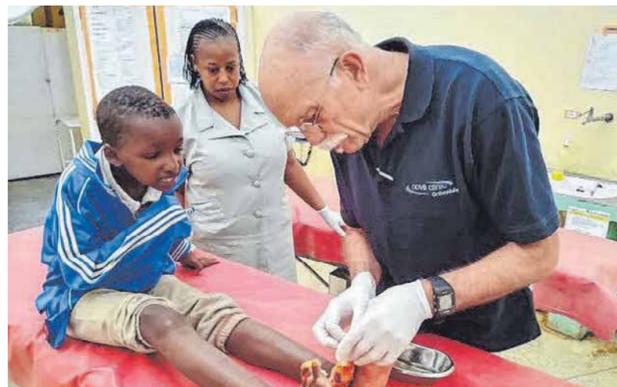
Die Einnahmen der Benefiz-Matinee sowie vieler Einzelspender ergaben in Summe 8000 Euro. Sie gehen in vollem Umfang an

den Sozialfonds der „Orthopedic Surgery for Africa“ von Thomas Kühn und seiner Frau Jutta. Seit 2019 unterstützt die Kühn Foundation das St. Claire Hospital in Mwanza und zwei weitere Krankenhäuser in Tansania mit chirurgischen Instrumenten, Medizintechnik und Hilfsmitteln.

Das Gesundheitswesen in Tansania kennt keine freie Heilfürsorge. Nur wenige können sich eine Krankenversicherung leisten. Die meisten Patienten müssen ihre Behandlungen selbst bezahlen. Das St. Claire Hospital wird durch Spenden aus Deutschland subventioniert. Dennoch ist die

Selbstbeteiligung von 20 bis 30 Euro für eine operative Behandlung eines Knochenbruchs einschließlich der Narkose und Nachbehandlung für viele Patienten nicht zu leisten. Verletzte wenden sich in Not an lokale Heiler, die die Wunden oft unsachgemäß versorgen, was zu bleibenden Behinderungen und Arbeitsunfähigkeit führt.

Kinder sind von der Unterversorgung besonders betroffen. Wie Joseph, 14 Jahre alt, der in Begleitung seines Bruders am Stock in die Ambulanz kam. Aus seinem linken Bein lief bereits Eiter herunter, es zeigte eine schwere Fehlstellung und war mit einem schmutzigen Lappen umwickelt. Der Sozialfonds war Josephs einzige Chance. Jetzt nach der Operation braucht es Zeit bis er wieder gehen kann.



Thomas Kühn betreibt seit Jahren ein medizinisches Hilfsprojekt in Tansania und operiert dort zeitweise auch selbst. Von den Biberacher Rotary-Clubs erhielt er nun eine Spende von 8000 Euro. Am 29. März berichtet er in der Nova-Clinic über seine Arbeit in Afrika. FOTO: PRIVAT

In einem Bildvortrag berichtet Thomas Kühn am Mittwoch, 29. März, ab 19.30 Uhr in der Nova-Clinic, Eichendorffweg 5, in Biberach über seine Arbeit in Tansania. Der Eintritt ist frei.

Biberacher Schüler raven für Kamerun

In der Kulturhalle Abdera veranstalten sie eine Benefizveranstaltung

Von Jana Hauser

BIBERACH - In der Kulturhalle Abdera wird am Samstag, 25. März, für einen guten Zweck getanzt. Die Benefizveranstaltung heißt „Rave for Kamerun“ und wird von Schülerinnen und Schülern der Biberacher Matthias-Erzberger-Schule organisiert.

Die Idee hinter dem Event ist nicht ganz neu, der Vorgänger der Veranstaltung hieß „Rock für Kamerun“. Dabei sind verschiedene Bands live aufgetreten. Nun wollen die Organisatoren etwas Neues ausprobieren. Zum ersten Mal

sind bei der Veranstaltung DJs für die Musik zuständig. „Wir haben zum Glück zwei talentierte DJs bei uns an der Schule, weshalb es uns weniger kostet. So bleiben mehr Erlöse für die Mädchen in Kamerun übrig“, erklärt Schülersprecherin Samira Weiß.

Das eingenommene Geld wird an das „Hupjefi“-Mädchenprojekt in Kamerun gespendet. „Damit werden Bildungseinrichtungen sowie der Start auf ein würdevolleres Leben für Mädchen gefördert“, sagt Samira Weiß. Konkret richte sich das Projekt an Mädchen, die in Armut aufwachsen, mangelnde

Zuwendung erfahren oder anderweitig benachteiligt sind. Ihnen soll die Chance auf eine bessere Zukunft gegeben werden. „Wir als Schule sind sehr stolz darauf, dieses Herzensprojekt zu fördern und, dass wir vielen Mädchen die Chance auf ein besseres Leben geben können“, sagt die Schulsprecherin. „Es ist gewissermaßen ein Sprungbrett ins Leben.“

Mit der Benefizparty soll Gutes getan werden und gleichzeitig sollen auch junge Menschen aus der Region Biberach angesprochen werden. Es gibt verschiedene DJs, die unterschiedliche Musikrichtungen spielen. Von 20 bis 0.30 Uhr macht DJ Lok EDM-Musik, danach übernimmt DJ Ngnigi bis zum Ende mit Techno. Neu ist seit diesem Jahr außerdem die Zusammenarbeit mit dem Streetfood-Stand von Naruto, der für die Verpflegung sorgt.



DJ Lok eröffnet den Rave for Kamerun um 20 Uhr mit EDM. FOTO: PRIVAT

Der Veranstaltungsort ist die Kulturhalle Abdera in der Breslaustraße, Einlass ist ab 20 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro.

Kurz berichtet

Vorgezogener Baubeginn in zwei Straßen

BIBERACH (sz) - In Biberach ist mit der Umgestaltung der Gießbüelgasse begonnen worden. Aufgrund nicht vorhersehbarer Probleme mit einem alten Kellergewölbe ruht die Bautätigkeit dort vorerst, bis das Gewölbe wieder stabilisiert ist, teilt die Stadt mit. Alternativ haben die Bauarbeiten in der Weberberggasse und westlichen Gymnasiumstraße nun einige Tage früher als geplant begonnen. Die Weberberggasse ist während des Baustellensitzraums im Teilbereich zwischen Wielandstraße und Emmingergasse gesperrt. Die Gymnasiumstraße im Teilbereich zwischen Consulentengasse und Weberberggasse. Auch die Fußgängerterrasse, die Gieselberg und Weberberggasse miteinander verbindet, „Biberstaffeln“ genannt, ist von der Sperrung betroffen. Die Zufahrt zur Justinus-Heinrich-Knecht-Straße und südlichen Weberberggasse erfolgt über die Engelgasse und Emmingergasse aus Richtung Consulentengasse. Das Ende der Sanierungsarbeiten ist auf Mitte Juli angesetzt.